

Ergebnisprotokoll

der hybriden Vollversammlung der Industrie- und Handelskammer Fulda
am Mittwoch, 23. Februar 2022 – 17:00 Uhr – 19:00 Uhr –

TO 1: Eröffnung und Begrüßung

Die Sitzung der Vollversammlung wird von **Präsident Dr. Christian Gebhardt** eröffnet. **Herr Dr. Gebhardt** stellt zu Beginn der Sitzung die Beschlussfähigkeit der Vollversammlung fest. Die Einladung ist form- und fristgerecht erfolgt. Der Beschluss des Präsidiums nach § 13b Abs. 2 S. 1 IHKG wurde mit der Einladung bekannt gegeben.

TO 2: Genehmigung des Protokolls vom 7. Dezember 2021

Die Vollversammlung genehmigt das Protokoll der Sitzung vom 7. Dezember 2021 einstimmig.

TO 3: Bericht aus der IHK-Arbeit

Herren Dr. Gebhardt und Konow berichten über ausgewählte Aktivitäten der IHK in den vergangenen Wochen.

Firmenbesuche:	9 (↗80%)
Treffen mit politischen Mandatsträgern:	9 (↗67%)
Reden/Vorträge/Podcast:	3 (↗50%)
Presseberichte:	58 (↘34%)

Herr Konow geht darauf ein, dass 59 % der Berichte in den Onlinemedien, 33 % in der Fuldaer Zeitung und im Marktkorb, 7 % in sonstigen Printmedien und 2 % im Radio erschienen seien. Thematisch seien mehrheitlich die Berichte zu Corona (41%), zu Volkswirtschaft/Konjunktur (21%) sowie zur Aus-/Weiterbildung (14%) zuzuordnen. Weiter ermutigt Herr Konow betroffene Vollversammlungsmitglieder, an der Feldstudie zu 2G im Einzelhandel und in der Gastronomie teilzunehmen und die Information in der Unternehmerschaft zu verbreiten. Weiter informiert er über die AG Klimawandel, die die IHK Hanau-Gelnhausen-Schlüchtern eingerichtet habe und an der die IHK Fulda partizipiere. **Frau Schmitt-Felgenhauer** stellt sich der Vollversammlung als neue Referentin für Einzelhandel und Innenstadtentwicklung vor. Gleichzeitig gibt sie erste Informationen zur geplanten Delegations- und Lernreise, die vom 7. bis 9.07.2022 in die europäische Kulturhauptstadt Esch an der Alzette führen werde. Die IHK erhoffe sich davon wichtige Impulse für Fulda aus einer Stadt, die einem massiven Strukturwandel unterläge.

TO 4: Aktuelles aus Mitte der Vollversammlung

Aus dem Präsidium wird berichtet, dass insbesondere Vorleistungen schwieriger zu beschaffen seien, im Wesentlichen aber bei Akzeptanz höherer Preise keine Lieferengpässe bestünden. Der Fachkräftemangel trete noch deutlicher hervor und langandauernde Homeoffice-Tätigkeit habe Auswirkungen auf Betriebsklima und Ausbildung. Als problematisch erwiesen sich die Dienstleistungen vieler Behörden, bei denen Sachbearbeiter:innen nicht oder nur schwer erreichbar seien und Genehmigungsprozesse sich nicht planbar verlängerten.

TO 5: Gastvortrag „Kooperation der Bundeswehr mit Wirtschaft und Arbeitgebern“, OTL Rainer Heusch, OTL Tilman Engel, Landeskommmando Hessen, Pilotprojekt BeaBw-Wi-Arbg

Oberstleutnante Herren Engel und Heusch stellen die „Kooperation der Bundeswehr mit Wirtschaft und Arbeitgebern“ anhand der dem Protokoll angehängten Präsentation vor.

TO 6: Gastvortrag „Das Hessische Wirtschaftsarchiv“, Dr. Ingo Köhler, Geschäftsführer Hessisches Wirtschaftsarchiv

Herr Dr. Köhler stellt das Hessische Wirtschaftsarchiv anhand der dem Protokoll angehängten Präsentation vor. Er motiviert die Mitglieder der Vollversammlung ihre historischen Archive kostenfrei dem Wirtschaftsarchiv zu übertragen, wo sie aufbereitet und der Nachwelt zugänglich gemacht werden könnten. Herr Konow fügt hinzu, dass die IHK Fulda über 30 Aktenmeter historische Daten dem Wirtschaftsarchiv übergeben habe, die bislang nicht nutzbar gewesen seien. Eine erste Presseanfrage zu einem verstorbenen Vizepräsidenten konnte vom Wirtschaftsarchiv schnell bearbeitet werden. Aus der Vollversammlung kommt die Frage, welche Daten öffentlich und nicht-öffentlich seien. Herr Dr. Köhler antwortet, dass zwischen den Unternehmen und dem Wirtschaftsarchiv zu Beginn ein Depositatvertrag geschlossen werde, der den Umgang mit den übertragenen Beständen regle. Das Unternehmen entscheide, welche Unterlagen veröffentlicht würden. Ebenfalls sei man an das Hessische Datenschutzgesetz gebunden. Bei personenbezogenen Daten gebe es 30- bis 100-jährige Sperrfristen. Geschäftsgeheimnisse würden nicht weitergegeben.

TO 7: Vision, Mission, Wertestatement der IHK Fulda

Herr Konow berichtet, dass im Rahmen des Change-Prozesses in der IHK Fulda die Mitarbeiter:innen eine gemeinsame Mission und ein Wertestatement erarbeitet hätten (siehe Anlage). Er wünsche sich, dass auch die Vollversammlung diese gemeinsamen Werte teile. Gleichzeitig macht er darauf aufmerksam, dass der IHK bislang eine Vision, ein Leitsatz, fehle. Sämtliche Unternehmen des Landkreises könnten ihre Ideen unter www.ihk-fulda.de/mitmachen/unternehmenswert-gestalten-5404052 einreichen.

Die Vollversammlung stimmt der Mission und dem Wertestatement der IHK Fulda einstimmig zu.

TO 8: Richtlinien zu Positionierungen der IHK Fulda während der Corona-Pandemie

Herr Konow geht darauf ein, dass die IHK Fulda seit Mitte 2020 regelmäßig und konsistent zum Thema Corona Stellung nehme. Bei allen notwendigen Einschränkungen und Schutzmaßnahmen achte die IHK darauf, dass es zu keinen Wettbewerbsverzerrungen käme. Die grundsätzlichen Linien seien in den Richtlinien zu Positionierungen der IHK Fulda während der Corona-Pandemie zusammengefasst (siehe Anlage).

Die Vollversammlung stimmt den Richtlinien zu Positionierungen der IHK Fulda während der Corona-Pandemie einstimmig zu.

TO 9: Wirtschaftlichkeitsrechnung Auslagerung Pensionsverpflichtung

TOP 9 enthält personenbezogene Daten und wird deshalb nicht im Ergebnisprotokoll festgehalten.

TO 10: Bericht der Wirtschaftsjuvenoren

Herr Emmert, der neue Kreissprecher der Wirtschaftsjuvenoren, berichtet von den Aktivitäten des laufenden Jahres. Die ersten Veranstaltungen wie die Vorstellung des neuen Vorstands, eine Informationsveranstaltung zu neuen rechtlichen Rahmenbedingungen sowie der Kapitalmarktausblick hätten rein virtuell stattgefunden. Die erste physische Veranstaltung sei eine Weinprobe gewesen. Ende März sei eine Exkursion in die Rhön geplant. Weitere geplante Höhepunkte des Jahres seien das Heringessen, eine Veranstaltung zur verantwortungsvollen Unternehmensführung mit der Hochschule Fulda, Stadtgeflüster mit dem Stadtbaurat sowie der Ball der Wirtschaft. Jahresthema sei der #PerspektivwechselHessen der Wirtschaftsjuvenoren Hessen, an denen auch Herren Dr. Gebhardt (Impfzentrum) und Konow (Biosphärenreservat) teilnehmen werden. Weitere Informationen unter www.wj-hessen.de/home/unsere-angebote/perspektivwechselhessen-die-challenge/ Weiter motiviert Herr Emmert die Mitglieder der Vollversammlung in ihren Unternehmen, junge Führungskräfte für die Wirtschaftsjuvenoren Fulda zu begeistern.

TO 11: Verschiedenes

Präsidium:

Sommersitzung: Dienstag, 24. Mai 2022, 17-19 Uhr

Herbstsitzung: Dienstag, 13. September 2022, 17-19 Uhr

Weihnachtssitzung: Donnerstag, 17. Nov. 2022 (mit Haushaltsausschuss), 17-19 Uhr

Vollversammlung:

Sommersitzung:

Dienstag, 7. Juni 2022, 17-19 Uhr

Herbstsitzung:

Mittwoch, 14. September 2022, 17-19 Uhr

Weihnachtssitzung:

Donnerstag, 8. Dezember 2022 (mit Weihnachtsessen), 17-19 Uhr

Ende der Vollversammlung: 18.55 Uhr

Fulda, den 8.03.2022

Dr. Christian Gebhardt
Präsident

Michael Konow
Hauptgeschäftsführer

Pilotprojekt für die Kooperation der Bundeswehr mit Wirtschaft und Arbeitgebern



BUNDESWEHR



„Lagebild Wirtschaft und Arbeitgeber“

Erstinformation

für

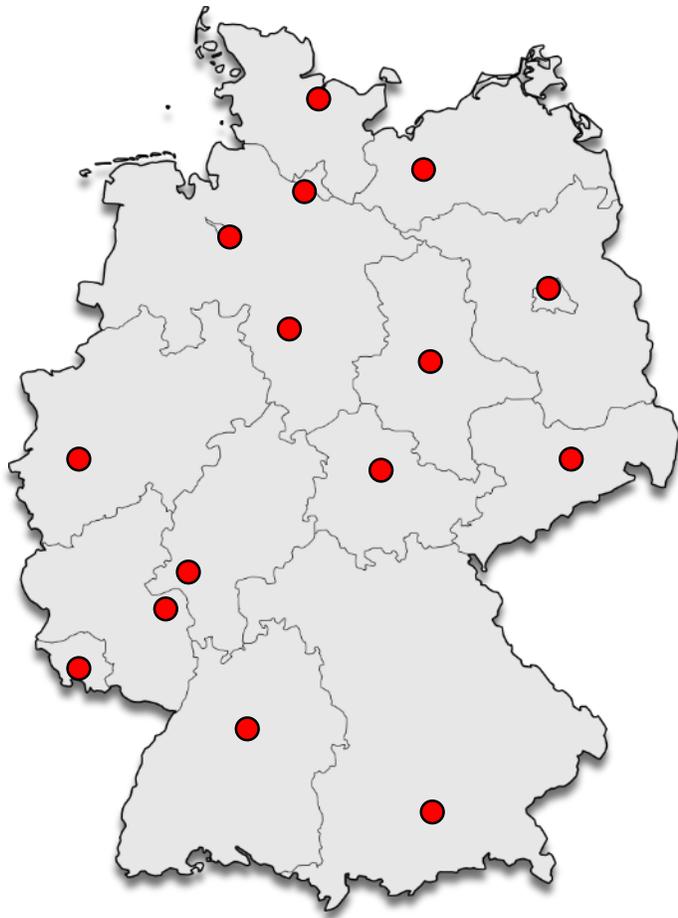
Arbeitgeber- und Wirtschaftsvertreter

als

Kooperations- oder Netzwerkpartner



Kommando Territoriale Aufgaben der Bundeswehr



Das **Kommando Territoriale Aufgaben** (Kdo TA) koordiniert mit den Landeskommandos alle **Einsätze** und Maßnahmen der Bundeswehr **im Inland**



Aufgaben des Landeskommmando Hessen





Hilfeleistungen Corona 2020 - 2022



Unterstützung der Gesundheitsämter bei:

- Abstrichnahme
- Impfzentren
- Kontaktnachverfolgung



Oder Hilfe im Grundbetrieb
eines Altenheims



Ausgangslage & Aktuelle Zahlen



Bundeswehr

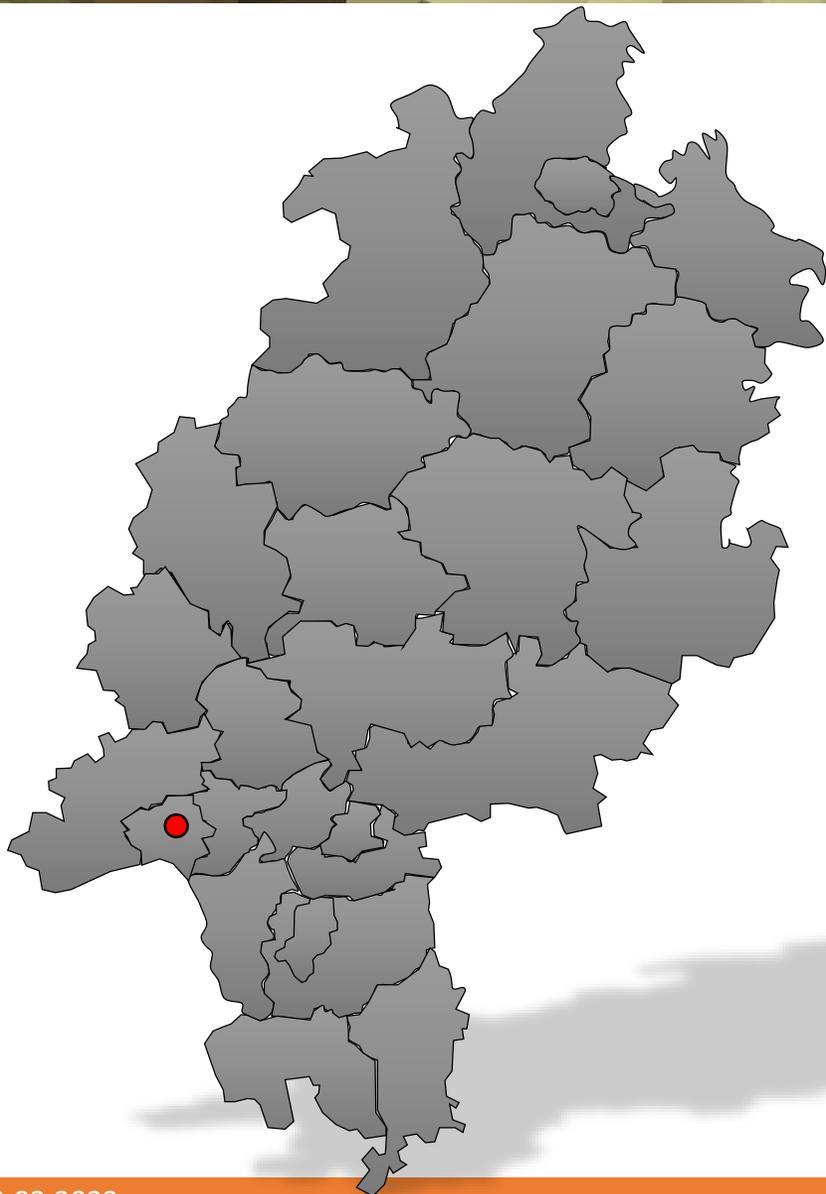
Reservedienstposten gesamt	67.397
Besetzte Stelle (Beordert)	29.092

Hessen

Reservedienstposten gesamt	2.099
Besetzte Stellen (Beordert)	1.050



Pilotprojekt für die Kooperation der Bundeswehr mit Wirtschaft und Arbeitgebern



**Wir betreiben Grundlagenarbeit am
Beispiel des Landes Hessen für eine
bundesweite Ausfächerung ab 2023**

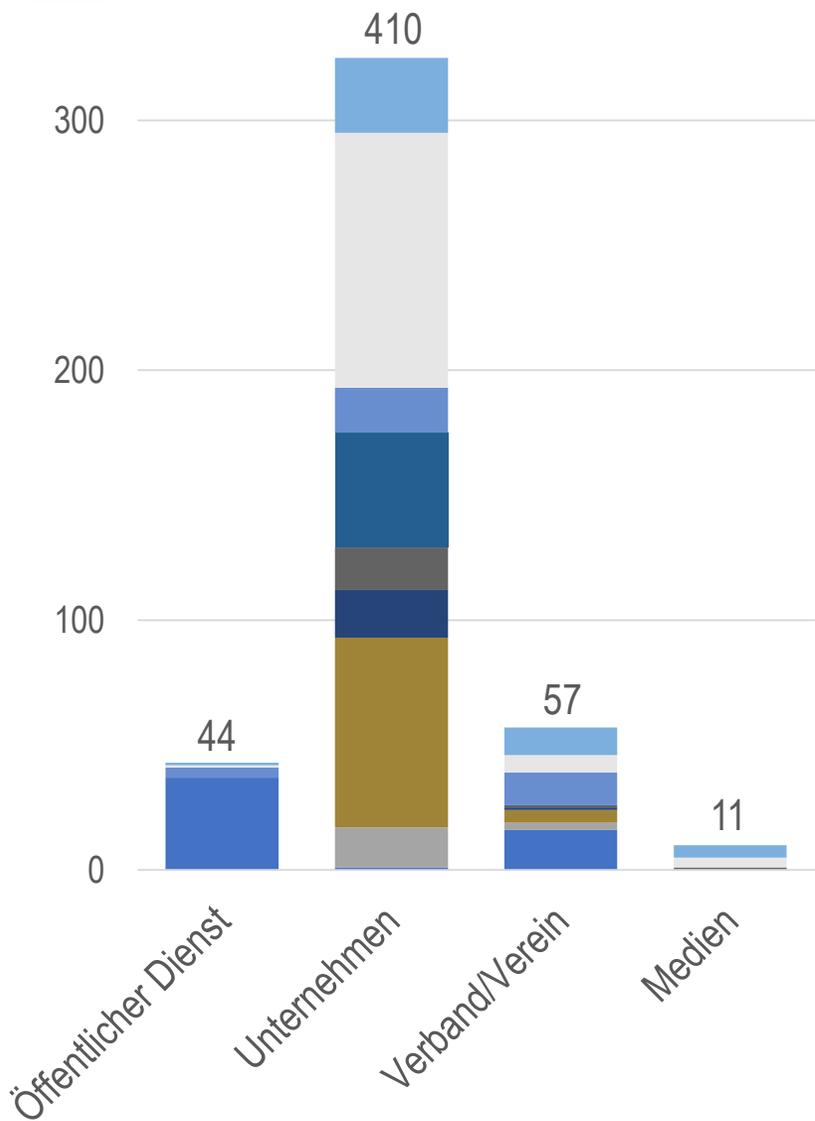
„Welche Themen sind für die Wirtschaft
mit Bezug zur Bundeswehr relevant?“

„Welche Kooperationsansätze können
identifiziert und skaliert werden?“

„Was muss geschehen, um Arbeitgeber
für Freistellungen zu Reservediensten
zu gewinnen?“

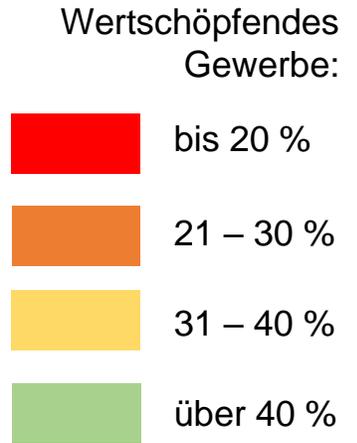
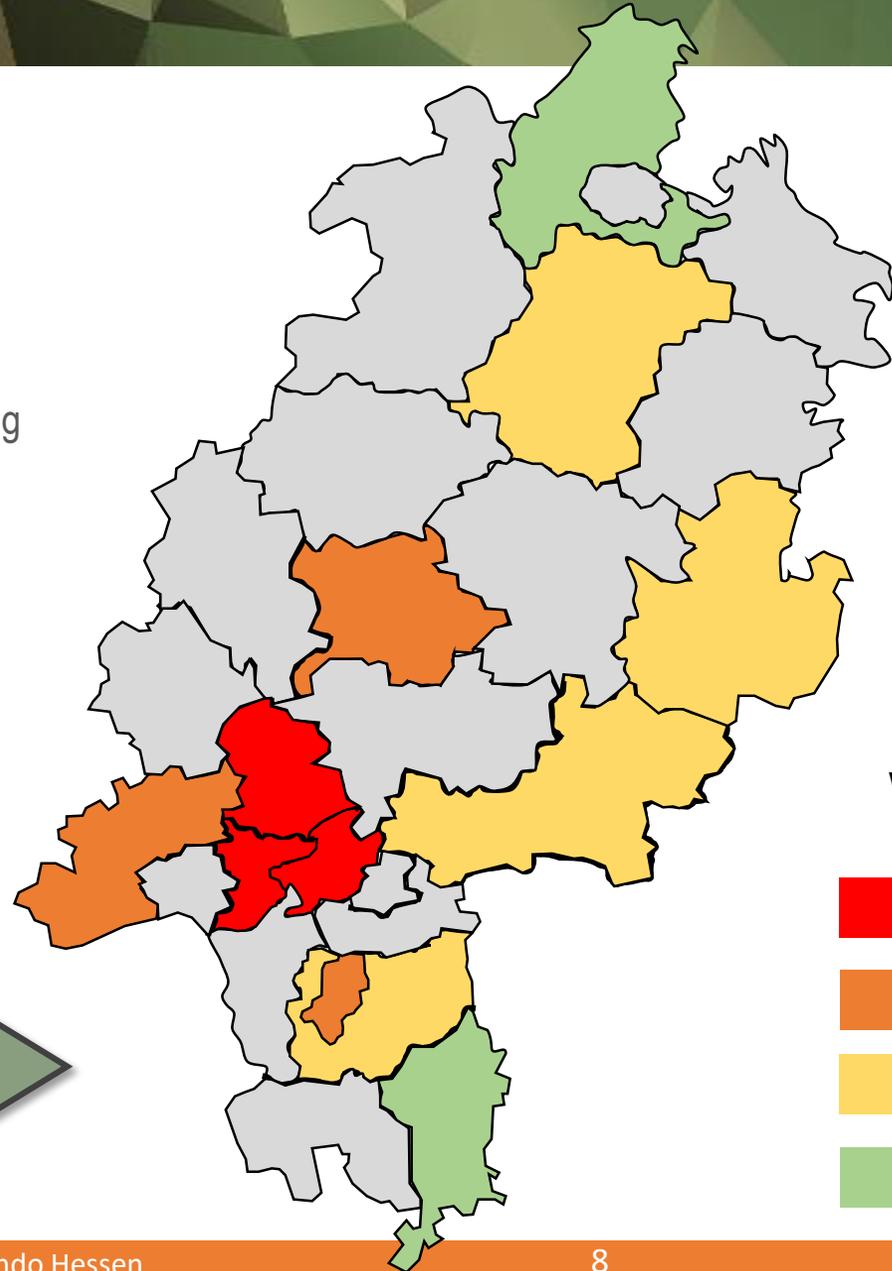


Analytisches Erhebungen in HE



- andere Branche
- Dienstl. Gew.
- Soziales
- (Groß-)Handel, Vertretung
- Internet/Telekom.
- Verkehr/Log
- Prod./Verarb./Bau- Gew.
- Handwerk
- Öffentlicher Dienst

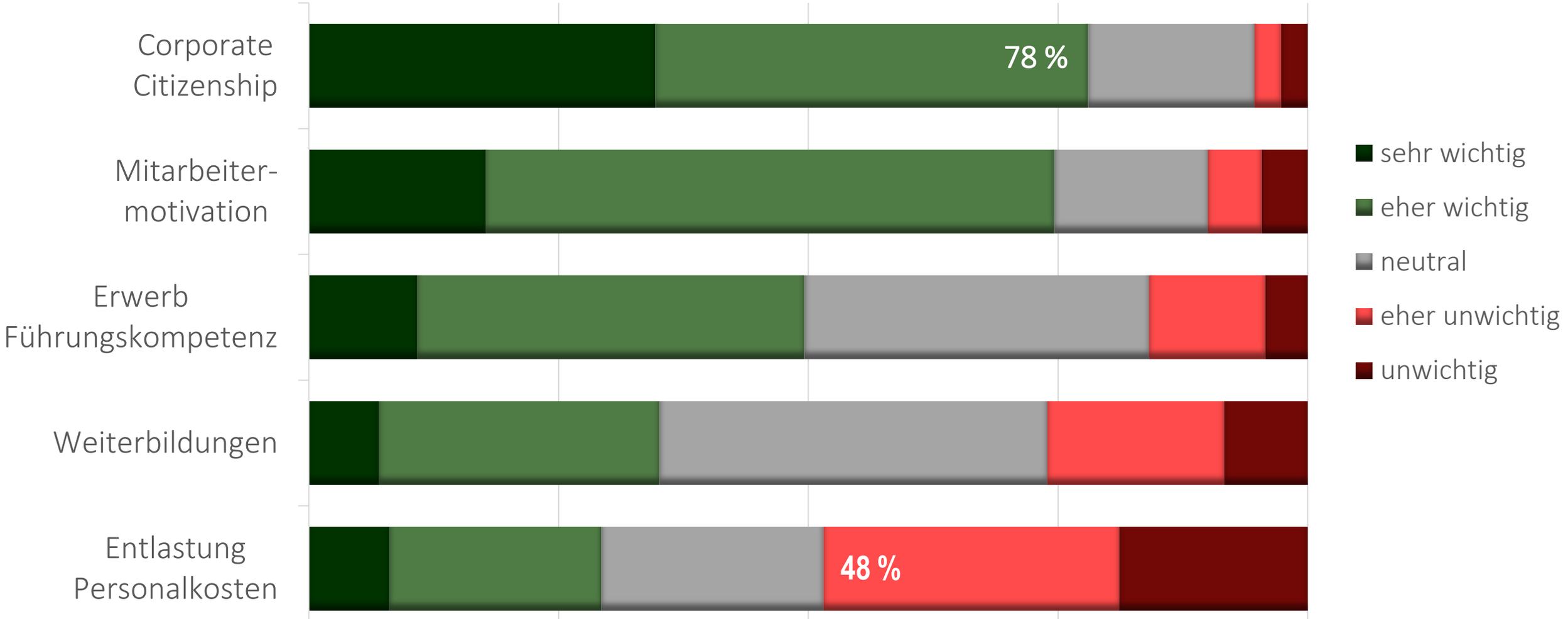
Aus entspr. LK:





Motivation Arbeitgeber HE für RDL und Kooperationen*

0% 25% 50% 75% 100%

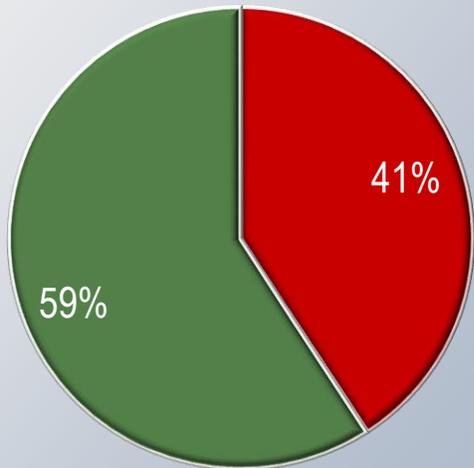


*1800 Antworten aus IHK Umfragen

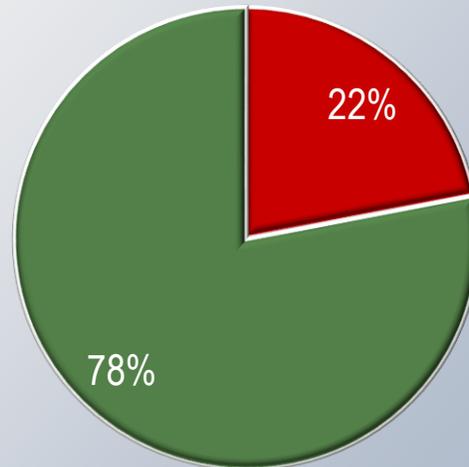


Erkenntnisse Konjunkturumfragen IHKs HE

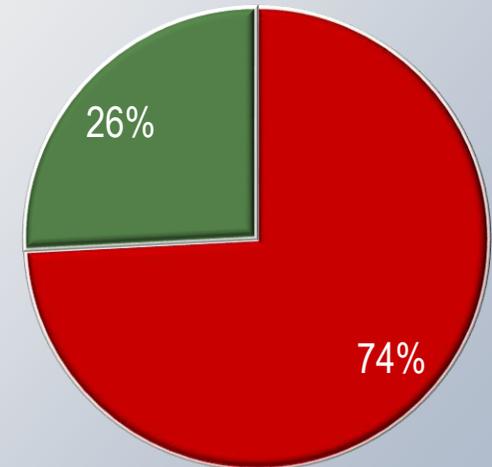
Bereitschaft, **Reservisten** auch außerhalb der **Pandemie** freizustellen



Wird die Freistellung von Reservisten als Teil des **Corporate Citizenship** empfunden?



Interesse an intensiverem **Kontakt mit der Bundeswehr** auch außerhalb Corona





Kooperations- und Netzwerkangebote

**Unternehmerische,
gesellschaftliche
Verantwortung**

**Cyber- / IT
Schutz**

**Personalwesen:
Recruitment /
Führungskompetenz**

**Logistik und
Beschaffungs-
wesen**

Vielen Dank!

Stand: 20.01.2022

Pilotprojekt Bea Bw Wi/Arbg LKdo Hessen
Fragebogen Unternehmen / Verbände / Vereine / Medien

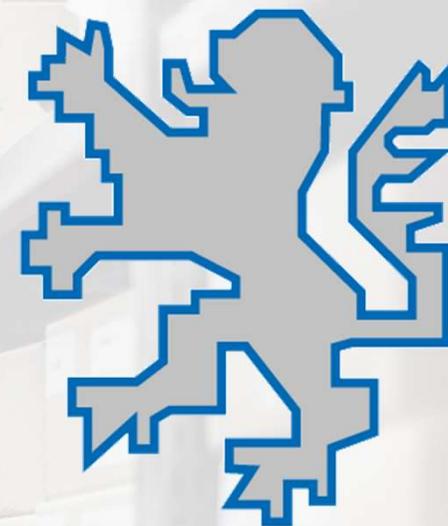


Datum _____
Bearbeiter _____
Gesprächspartner _____
Position/Funktion _____
Firma / Verband _____
Anzahl Mitarb. HE _____
Straße _____
GKS, PLZ, Ort _____
Telefon _____
E-Mail _____

Fragebogen Unternehmen

Hessisches Wirtschaftsarchiv e.V.

Eine Kurzvorstellung



Hessisches
Wirtschaftsarchiv
Darmstadt

Wirtschaftsarchiv: Was ist das?

- gemeinnützige Einrichtung mit Sitz in Darmstadt
- historische Serviceagentur für...
 - Unternehmen
 - Kammern und Verbände
 - Wissenschaft, Bildung und Öffentlichkeit
- Trägerschaft:
 - hessische IHKn und HWK Frankfurt-Rhein-Main
 - über 90 Unternehmen als Fördermitglieder
 - über 250 Unternehmen als Klienten (meist KMUs)



über 250.000
Verzeichnungseinheiten

über 6.000 lfd. Meter
Magazin

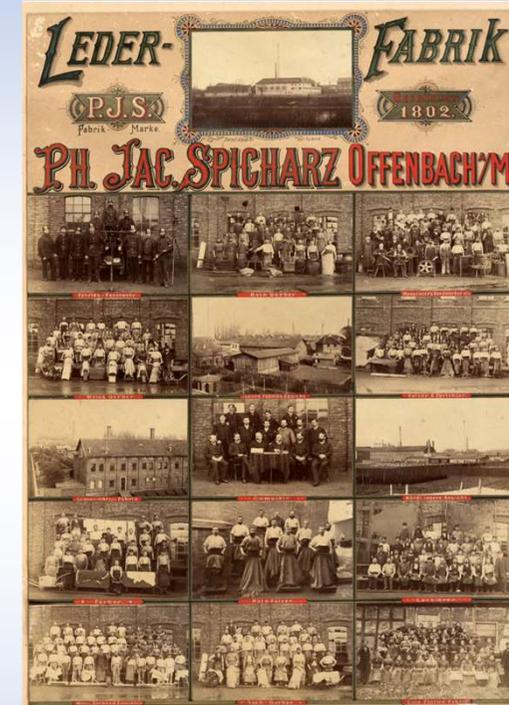
63.000
Photographien

249
Unternehmen

13
Industrie- und Handwerkskammern

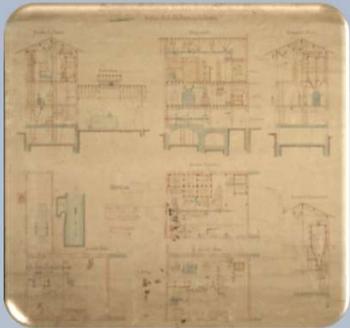
Keine Zeit für gestern: Warum Geschichte?

- Unternehmen arbeiten gegenwarts- und zukunftsorientiert, hinterlassen aber historische Spuren
- ... machen Geschichte: Motoren für Wirtschaft und Gesellschaft
 - Produkte, Dienstleistungen prägen Konsumenten
 - Arbeits- und Ausbildungsort: soziale Beziehungen der Belegschaft
 - Führungsstil vermittelt Unternehmenskultur (Gründer- und Familienunternehmen)
 - Wirtschaftsregion (Zulieferer- und Kundenbeziehungen)
- ... haben Geschichte: Firmen entwickeln sich in historischen Pfaden
 - Organisation & Management entlang gewachsener Werte, Traditionen, Strukturen
 - Resilienz und Change-Management bedarf Sensibilität für eigene Geschichte
 - „Zukunft braucht Herkunft“ (Odo Marquard): Geschichte als Erfahrungsschatz



Jubiläumsbild Belegschaft, 1902

Funktionen der Unternehmensgeschichte



Rechtssicherung

Aufbewahrung von Verträgen, Patenten, Konstruktionsplänen
Geschäftsberichte
Gesellschafter- und Gremienprotokolle



Wissenspeicher

Firmengedächtnis
Gründungsgeschichte
Wendepunkte
Erfolgsstrategien
Leitbild & Traditionen



Corporate Identity

Sinnstiftung nach innen

Mitarbeiterbindung
Motivation zur Nachfolge
wertebasierte Unternehmenskultur



Historisches Marketing

Imagebildung nach außen

Tradition = Qualität
stärkere Kundenbindung
höhere Attraktivität als Arbeitgeber



Wissenstransfer

Austausch mit Wirtschaftslehre
Unterstützung von Schule und Bildung
Kontaktpflege zur interessierten Öffentlichkeit

Kostenfreier Service: **Geschichte (auf)bewahren**

- Rettung und Erhalt wirtschaftlicher Kulturgüter
- Sichtung und Bewertung von archivwürdigen Akten, Fotos, Objekten
- professionelle Magazinierung
- Verzeichnung in Datenmanagementsystem
- schneller Zugriff für abgebende Unternehmen
- Bearbeitung externer Anfragen
- Beratung bei Aufbau eigener Firmenarchive

- analog & digital
- digitale Langzeitarchivierung von Netzlaufwerken, Datenbanken, E-Akten, E-Mails
- Speichersysteme für Digitalisate



EDV der EAM Kassel, 1993

Geschichte(n) nutzen

- Content für historische Kommunikation
- Storytelling für Jubiläen, Familien- und Firmenevents
- Ausstellungen und Publikationen
- historische Recherche und Dokumentation
- Beratung zum Umgang mit der NS-Geschichte
- Projektberatung und Materialbereitstellung
- Schnittstelle von Wirtschaft, Wissenschaft und Öffentlichkeit



Kali & Salz, Einfahrt Neuhof-Ellers 1955



Wirtschaftsbibliothek für Hessen

- Übernahme der IHK-Dienstbibliotheken
- 54.452 Objekte
- Geschäftsberichte von 124 hessischen Unternehmen
- > 1.200 unveröffentlichte Firmenschriften
- 496 Fach- und Zeitschriften seit 1800
- 95 Wirtschaftszeitungen seit 1820
- 70 Handbuch- und Statistikreihen



Geschäftsbücher-Druckerei Schaefer, Offenbach a.M., 1930



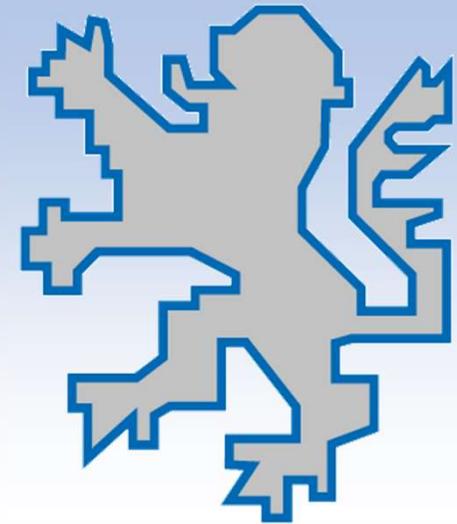
Kontakt

Dr. Ingo Köhler
Geschäftsführer

Hessisches Wirtschaftsarchiv
Karolinenplatz 3
64289 Darmstadt
Tel. 06151 162 177-0

info@hwarchiv.de

koehler@hwarchiv.de



**Hessisches
Wirtschaftsarchiv**
Darmstadt

UNSERE VISION

Leitsatz (muss noch erarbeitet werden):

Fuldas Unternehmenswert(e) gestalten und leben

Gemeinsam gestalten wir die Region Fulda unternehmenswert

Miteinander Fulda unternehmenswert gestalten

UNSERE MISSION

Als IHK Fulda vertreten wir über sämtliche Branchen, Unternehmensgrößen und Gemeinden übergreifend das Gesamtinteresse der regionalen Wirtschaft und schaffen für Unternehmen vielfältige Möglichkeiten, sich zu beteiligen und ehrenamtlich zu engagieren.

Wir orientieren uns am Leitbild der ehrbaren Kaufleute und übernehmen im Interesse unserer Mitglieder als Selbstverwaltung der Wirtschaft und Teil der Gesellschaft Verantwortung. Ein konstruktiv-wertschätzender Umgang nach innen und außen ist für uns ebenso zentral wie die Einbeziehung der Vielfalt an unterschiedlichen Perspektiven und transparentes, verlässliches und solidarisches Handeln.

Wir leben dafür, Unternehmer:innen verlässlich, unbürokratisch und engagiert zu unterstützen, damit sie erfolgreich und nachhaltig wirtschaften können. Wir stärken die vielfältigen Potenziale der Menschen in den Unternehmen und leisten so einen Beitrag, den Wohlstand im Landkreis Fulda durch Zukunftsorientierung, Innovation und Investition immer wieder neu zu sichern.

UNSERE WERTE

Als IHK Fulda leben wir eine besondere Wertekultur. Dabei verfolgen wir alle – unabhängig ob Ehren- oder Hauptamt – unsere gemeinsame Mission. Wir arbeiten partnerschaftlich und kooperativ über die Grenzen unserer Institutionen, Unternehmen, Aufgabenfelder und Organisationseinheiten zusammen.

Wie kommunizieren wir?

Unsere vertikale und horizontale Kommunikation erfolgt auf Augenhöhe. Wir kommunizieren direkt, ehrlich und fair. Bei unserer Kommunikation liegen uns Offenheit und Transparenz am Herzen.

Wir stehen zu unserem Wort und sind offen für Neues. Unseren Gesprächspartnern und Kolleg:innen begegnen wir mit Wertschätzung. Wir lassen sie ausreden und hören ihnen aktiv zu.

Wir betrachten unsere Gegenüber und uns selbst als gleichberechtigte, menschlich und fachlich voll akzeptierte Partner. Ziele unserer Gesprächspartner und Kolleg:innen betrachten wir als bedeutsam und wichtig. Fehler werden von uns offen angesprochen. Gemeinsam als Team suchen wir nach einer Lösung.

Wie gehen wir mit Kritik um?

Wir sind für das Feedback unserer Gesprächspartner und Kolleg:innen dankbar. Wir wirken darauf hin, dass Kritik stets sachlich und nie persönlich vorgetragen wird. Konstruktive Kritik sehen wir als Chance für einen Lernprozess.

Wie gehen wir mit Konflikten um?

Konflikte tragen wir offen, zielgerichtet und fair aus. Andere Meinungen sehen wir als Bereicherung. Wir respektieren und tolerieren diese, auch wenn wir einen anderen Standpunkt vertreten.

Wie gehen wir mit Zielen um?

Wir bringen unsere volle Leistung ein, um die Ziele unserer IHK zu erreichen. Wir fühlen uns verantwortlich für das gesamte Team und seine Aufgaben. Diskussionen sind Teils des Entscheidungsfindungsprozesses. Wir führen sie untereinander und nicht in der Öffentlichkeit. Einmal getroffene Entscheidungen werden von uns allen solidarisch nach außen mitgetragen.

Richtlinien zu Positionierungen der IHK Fulda während der Corona-Pandemie

Die IHK Fulda hat den gesetzlichen Auftrag, das Gesamtinteresse der ihr zugehörigen Gewerbetreibenden wahrzunehmen und zu wirtschaftspolitischen Angelegenheiten ihres Bezirks gegenüber Politik, Verwaltung und Öffentlichkeit Stellung zu nehmen. Die Maßnahmen, die die Politik zur Bewältigung der Corona-Pandemie beschlossen hat, haben große Auswirkungen auf die regionale Wirtschaft. Aus diesem Grund hat sich die IHK Fulda seit Beginn der Pandemie vor fast zwei Jahren vielfach in den politischen Diskurs eingebracht. Grundlage aller Stellungnahmen und Statements waren und sind folgende Richtlinien:

1. Die Corona-Pandemie ist eine Krise epochalen Ausmaßes, die negative Auswirkungen auf alle Länder, sämtliche Teile der Gesellschaft und die regionale Wirtschaft hat. Ihre Eindämmung und der Schutz der Gesundheit – besonders der vulnerablen Gruppen – ist eine gesamtgesellschaftliche Aufgabe, zu der sich die Wirtschaft des Landkreises Fulda klar bekennt.
2. Die IHK Fulda unterstützt grundsätzlich die von der Politik seit Beginn der Corona-Pandemie getroffenen Maßnahmen. Voraussetzung ist jedoch, dass einzelne Branchen nicht unverhältnismäßig hart getroffen werden und dass gleiche Wettbewerbsbedingungen zwischen allen Akteuren der regionalen Wirtschaft bestehen. Wettbewerbsverzerrungen sprechen wir offen an.
3. Gezielte Unterstützungsprogramme für von der Corona-Krise betroffene Unternehmen werden von der IHK Fulda begrüßt. Wichtig ist jedoch, die Hilfsprogramme möglichst unbürokratisch abzuwickeln. Sie können auch nur größte wirtschaftliche Not lindern, bieten jedoch keine mittelfristige Perspektive. Auch sollten bei allen Hilfsprogrammen stets die Auswirkungen auf die Staatsverschuldung und langfristigen Zweitrundeneffekte auf die regionale Wirtschaft im Blick behalten werden. Geöffnete Betriebe, die zielgerichtet Infektionen vermeiden und auskömmlich wirtschaften, sind für die regionale Wirtschaft und für die öffentlichen Kassen am besten.
4. Die Corona-Pandemie wird sich langfristig negativ auf die Fachkräfte- und Ausbildungssituation in den besonders betroffenen Branchen auswirken. Es darf nicht sein, dass Corona-Maßnahmen die langfristigen Erfolgsaussichten ganzer Branchen nachhaltig schädigen. Es müssen frühzeitig Maßnahmen getroffen werden, um hier gegenzusteuern.
5. Die IHK Fulda bringt sich insbesondere mit Fakten zu den Auswirkungen der Corona-Pandemie in den politischen Diskurs ein. Dazu gehören die repräsentativen Konjunktur- sowie Sonderumfragen zu aktuellen Einschränkungen. Die IHK Fulda fordert auch von der Politik ein evidenzbasiertes Vorgehen bei der Formulierung von Einschränkungen.
6. Mit Mitmach- und Mutmachaktionen, der Einrichtung eines Corona-Helpdesks mit umfangreichen tagesaktuellen Informationen zu Rechtsgrundlagen und Hilfsprogrammen, Schutz- und Hygienemaßnahmen sowie Betriebsimpfungen leistet die IHK Fulda einen positiven Beitrag zur Abmilderung der wirtschaftlichen Folgen der Corona-Pandemie. Zur allgemeinen Impfpflicht positioniert sich die IHK Fulda nicht, da diese –ihrer juristischen Einschätzung nach – nicht von ihrer gesetzlichen Grundlage gedeckt wäre.